



SCHWAAAN,
BAD DOBERAN
UND UMGEBUNG

Nachrichten

Bauvorhaben „Bahnhofsvorplatz“

SCHWAAAN Mit dem Bauvorhaben Bahnhofsvorplatz beschäftigen sich heute die Mitglieder des Bauausschusses. Außerdem geht es um ein Umspannwerk, das errichtet werden soll, um Windenergie einzuspeisen. Die Beratung beginnt um 19 Uhr im Sitzungszimmer im Rathaus II, Kirchenstraße.

Polizeireport

Polizei sucht Zeugen von Unfall mit Krad

PAPENDORF Die Polizei sucht Zeugen für einen Unfall, der sich bereits am Mittwoch, 23. Oktober, gegen 15 Uhr ereignet hat. An jenem Tag befuhr ein Motorradfahrer die L 132 zwischen der Rostocker Südstadt und der A 20. Am Abzweig Papendorf nahm ihm ein blauer PKW Kombi die Vorfahrt. Der Kradfahrer kollidierte mit der Beifahrerseite des Pkw und wurde dabei schwer verletzt. Der PKW setzte seine Fahrt einfach fort. Bei der Suche nach dem Unfallverursacher tappt die Polizei noch im Dunkeln und setzt deshalb auf Zeugen des Unfalls bzw. Werkstätten, die unmittelbar nach dem Unfallzeitpunkt einen blauen Kombi wahrgenommen, bzw. repariert haben. Hinweise werden erbeten unter Telefon 03 82 03/560.

Lesestunde mit Ministerpräsidenten

Erwin Sellering war gestern für eine Stunde in der Freien Schule Bröbberow zu Gast / Projektwoche „Unser Wald“ gestartet

BRÖBBEROW Prominenter Besuch in der Freien Schule. Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Erwin Sellering gab sich gestern Vormittag zum Auftakt der Projektwoche „Unser Wald“ die Ehre und folgte damit einer Einladung der jungen Schülerinnen und Schüler. Diese führten den Landesvater dann erst einmal stolz durch ihre Schule, ehe Sellering den Kindern aus zwei Büchern vorlas. Passend zur Projektwoche mit einem bundesweiten Vorlesetag riss der Ministerpräsident auch ein paar Zeilen aus dem Buch „In einem tiefen, dunklen Wald“ an. Des Weiteren las er aus dem Buch „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ vor. Anschließend stand er den Schülern für ein paar Fragen Rede und Antwort. Die Offenheit und Zugänglichkeit kam bei den Kindern gut an. „Uns hat es sehr gefallen“, sagt der achtjährige Jonas Köster.

Aufregung bei den Kindern war groß

Er und seine Mitschüler seien vor dem Besuch sehr aufgeregt gewesen, sagt Anne John, Klassenlehrerin der Stufe drei und vier. Das hätte sie so nicht gedacht, doch das zeige, dass sich die Schüler im Vorfeld mit der Person beschäftigt haben. Dementsprechend aufmerksam hörten die Kinder ihrem Gast zu.

Auch Erwin Sellering selbst zeigte sich von seinem Besuch entzückt. „Es hat Spaß gemacht, die Schule zu besuchen. Einige der Kinder kannte ich ja schon“, sagt der vielbeschäftigte Ministerpräsident. Nach einer Stunde war seine Stippvisite aber auch schon vorbei, der nächste Termin wartete. „Es war ein kurzer, aber knackiger Besuch“, fasst Anne John den Aufenthalt des Minister-



Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Erwin Sellering las den Bröbberower Schülern aus zwei Büchern vor. FOTOS: ROBERT GRABOWSKI (2)

präsidenten zusammen.

Für die Kinder startete die Projektwoche danach mit einem Ausflug in den Wald. Mit dem Fahrrad ging es in die 4,5 Kilometer entfernten Letschower Tannen. Dort wartete ein Erlebnisparcours auf die Schüler, durch den sie den Wald entdeckten. So machten sich die Kinder z. B. auf Tierspuren- oder erkundete verschiedene Baumarten. Vier Stationen durchlief der Nachwuchs. Heute oder morgen geht es noch einmal in den Wald. „Das machen wir wetterabhän-



Cora Sophie Pieper und Marvin Stöwesand (v.l.) radelten gestern in den Wald.

gig“, sagt Anne John. Die Erfahrungen und Eindrücke legen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Woche schriftlich nieder.

Neben den Exkursionen im Wald nimmt die Schule am kommenden Freitag nach erfolgreicher Bewerbung auch an der Aktion „Für jedes Kind ein Baum“ teil. In diesem Zusammenhang legen die Kinder der Freien Schule und des Kindergartens einen kleinen Park mit 140 Bäumen an.

Robert Grabowski

SVZ-Rückblick

Leser erbost

BÜTZOW 60 Jahre Lokalausgabe Bützow der SVZ. Wir schauen zurück, was zwischen 1963 und 2003 berichtet wurde.

60
JAHRE

Heute 12. November 1963

In einem Leserbrief einer Bützowerin heißt es: „Die Kreisinspektion der Arbeiter- und Bauern-Inspektion berichtet ... über Massenkontrollen der Futtermittel-lagerung beim VEAB. In Schwaaan lagerten Futtermittel in einem feuchten Raum, in Bützow gab es Fehlmengen an Enten- und Schweinemastfutter. Der Direktor der VEAB wurde aufgefordert, Stellung zu nehmen, wie es dazu kommen konnte. Inzwischen sind sechs Wochen vergangen. Wann antwortet der Direktor?“

Junge Union mit neuer Spitze

Vorstand sieht sich „fit für die Zukunft“ / Hannes Dettmann wieder Vorsitzender

GÜSTROW Die Junge Union Landkreis Rostock hat einen neuen Vorstand gewählt. „Nach der Neuordnung und Fusion der Altverbände Güstrow und Bad Doberan im Mai 2012 und nach dem Aufbau neuer Strukturen wollen wir mit dem neuen Vorstand in eine noch aktivere Phase eintreten, bei der auch vermehrt Inhalte im Mittelpunkt stehen sollen“, erklärt der wiedergewählte Kreisvorsitzende Hannes Dettmann in einer Mitteilung.

Ziel der Jungen Unioner soll es sein bei der Vorbereitung auf den bevorstehenden Kommunalwahlkampf die Potenziale in der Jungen Union zu nutzen.

Zum Stellvertreter wurde der Güst-

rower CDU-Stadtvertreter Sebastian Berg gewählt. Außerdem wirken Michael Böttcher, Erik Kaatz und Alexander Liebsch im Vorstand mit.

„Die Teilhabe am politischen Leben sollte gerade bei jungen Menschen mehr gefördert werden“, so Sebastian Berg. „In Zeiten von Fachkräftemangel und demografischem Wandel müssen gerade vor Ort die Interessen der Jugend im Auge behalten werden“, betont er in der Mitteilung des Kreisvorstandes.

Mit einem Zuwachs von über zehn Prozent an neuen Mitgliedern (Stand jetzt 54) gehe die Junge Union gestärkt in die Zukunft, betont Hannes Dettmann.



Der neue Vorstand: Alexander Liebsch, Michael Böttcher, Hannes Dettmann, Sebastian Berg und Erik Kaatz (v.l.) FOTO: JUNGE UNION

Die nächste größere Aktion plant die Junge Union zur Weihnachtszeit. Für die traditionelle Weihnachtsaktion

werden noch Partner gesucht, denen man mit tatkräftiger Unterstützung unter die Arme greifen will. SVZ

Barlach komplett in einem Verzeichnis

Werkverzeichnis der Zeichnungen gestern im Barlach-Ausstellungsforum vorgestellt / 15 Jahre wissenschaftliche Arbeit verbergen sich dahinter

GÜSTROW Der Kreis hat sich geschlossen. Nach der Druckgraphik (2001) und dem plastischen Werk (2006) ist jetzt – 2013 – das Werkverzeichnis von Ernst Barlach mit seinen Zeichnungen komplettiert. Am Sonntag wurde es im Ausstellungsforum der Ernst-Barlach-Stiftung am Heidberg in Güstrow vorgestellt. „Es ist ein wichtiger Tag für die Stiftung“, betonte Herausgeber Dr. Volker Probst, Geschäftsführer der Barlachstiftung. An dem Werkverzeichnis wurde 15 Jahre intensiv gearbeitet. „Manchmal sogar nachts“, sagte Dr. Elisabeth Laur. Die Hamburger Kunsthistorikerin bearbeitete das Verzeichnis mit ihrer Kieler Kollegin, Dr. Annette Wittboldt. Volker Probst hob ges-

tern vor allem die kontinuierliche Arbeit hervor, die die beiden Barlach-Kennerinnen leisteten.

Die Gäste der Eröffnung, darunter Barlachs Enkel Ernst Barlach und Klaus Tiedemann, jahrelang Leiter der Ernst-Barlach-Gedenkstätte Güstrow, würdigten das Verzeichnis als epochales Werk. Dem dritten und letzten Teil bescheinigten sie, dass das zeichnerische Oeuvre Barlachs in dieser Vollständigkeit und Komplexität bisher noch nie gezeigt werden konnte. Die letzte Zusammenfassung stammt von Friedrich Schult, dem Freund Barlachs. Sie erschien 1971. Lütten-Schult hatte im Auftrag der Deutschen Akademie der Künste davor auch die Barlach-



Elisabeth Laur und Volker Probst mit dem Werkverzeichnis Zeichnungen FOTO: HANS-JÜRGEN KOWALZIK

Werkverzeichnisse Graphik (1958) und Plastik (1960) erarbeitet.

Das Werkverzeichnis III enthält in einem ersten Teil die Zeichnungen Ernst Bar-

lach von 1887 bis 1938 mit über 400 nicht bei Schult verzeichneten Werken. In die Chronologie der Entstehung wurden dabei alle 130 Taschenbücher und Skizzen-

hefte – 129 befinden sich im Besitz der Güstrower Stiftung – eingegliedert. Bis auf wenige Zeichnungen sind alle Arbeiten auf über 2700 schwarz-weißen Abbildungen zu sehen. Elisabeth Laur: „Denn nur ein kleiner Teil ist weltweit zerstreut.“ Sie und Probst bestätigten, dass auch in dem spektakulären Fund der Nazi-Raubkunst Druckgraphiken und Zeichnungen von Barlach dabei sein sollen. Probst: „Es ist aber noch nicht bekannt welche.“

Teil 2 mit 5200 Farbab-

bildungen veröffentlicht zum ersten Mal alle bekannten Taschenbücher und Skizzenhefte Barlachs Seite für Seite und damit vollständig. Mit den Abbildungen werden erstmals 11 000 Skizzen öffentlich gemacht. Der Fun-

das stammt von 1888 bis Anfang der 1930er-Jahre. „Das ist mit allen technischen Daten erfolgt. Und wir haben uns um viel Verständlichkeit bemüht, damit das Verzeichnis optimal genutzt werden kann“, erklärte Elisabeth Laur. Die Hamburgerin sieht das Interesse an dem Werkverzeichnis bei Museen, die Barlach-Werke haben, beim Kunsthandel, bei privaten Sammlern ohne ein wissenschaftliches Interesse oder interessierten Laien.

Volker Probst betonte im SVZ-Gespräch, dass das Verzeichnis eine neue Grundlage biete, um der Barlach-Forschung Impulse zu geben. „Die Wissenschaft wird noch mehr auf biografische Details aus dem Leben Barlachs eingehen können“, prognosti-

ziert er. Das Verzeichnis liegt digitalisiert bzw. in 500 Exemplaren in den zwei Teilen vor. Das Projekt wurde vom Kultusministerium MV, vom Enkel Ernst Barlach sowie von Stiftungen gefördert. Rund eine halbe Million Euro seien so eingeworben worden, hob Regine Marquardt, Vorsitzende der Barlachstiftung, hervor.

Die Vorstellung des Verzeichnisses wurde von Prof. Dr. Dr. Gerd Presler (Weingarten/Baden) begleitet. Der profunde Kenner der Künstler der klassischen Moderne hielt einen Vortrag zum Skizzenbuch in der klassischen Moderne unter besonderer Berücksichtigung von Ernst Barlach.

Hans-Jürgen Kowalzik